

Giardina 2023: essbare Gärten im Fokus der Sonderschau

(wab) Mit ihrem Motto „Lebensphilosophie Garten“ betonen die Veranstalter beim Restart der Giardina (15. bis 19. März 2023 in Zürich-Oerlikon) nach vier Jahren Pause die Lebensnotwendigkeit von Grünräumen im urbanen Raum.



Fotos: Veg and the city

Passend hierzu die 600 m² große Sonderschau „Green up the city“, die auf Europas führender Indoor-Veranstaltung für das Leben im Garten gemeinsam mit Veg and the City präsentiert wird. Das auf urbanes Gärtnern spezialisierte Unternehmen Veg and the City, das drei Stores (Zürich, Albisrieden, Winterthur) rund um Produkte für das biologische Gärtnern in der Stadt und einen Onlineshop führt, zeigt anhand innovativer Ideen und Produkte für die Bepflanzung städtischer Balkone und Terrassen, wie man essbare Gärten in die Stadt bringt. Foodscaping ist der Begriff für derartige Mischpflanzungen aus Blütenstauden, Beerensträuchern, Gemüsepflanzen und Kräutern, die Nahrung für Insekten wie auch für Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner bieten.

In Anknüpfung an diese Sonderschau und das Motto der 22. Giardina richtet die von Bettina Walch, Geschäftsführerin von Plan Biodivers, moderierte Vortragsreihe „Natur – Stadt – Wir“ den Fokus auf die Förderung der Biodiversität in der Stadt und den Klimaschutz. Der Mehrfachnutzen eines Wildbienen Gartens unter dem Titel „Biodiversität – die naturnahe Bank“ ist ebenso ein Thema wie spezifische für die Stadt entwickelte vertikale Bepflanzungskonzepte sowie die Auswirkung von Grünräumen in Wohnungsnähe auf das Wohlbefinden.

Die Veranstalter der Giardina warten mit einer weiteren Neuheit auf. Neben den Giardina-Jury-Fachawards für den besten Master-, Show- und Ideengarten wird in diesem Jahr erstmalig ein Publikumsaward verliehen. Die an fünf Messtagen erwarteten rund 64.000 Besucherinnen und Besucher der Giardina wählen aus den rund 18 von führenden Gartengestaltern präsentierten 1:1 Gartenbeispielen den „Schönsten Garten 2023“ sowie aus den rund 280 Ständen der Aussteller den „Schönsten Style Stand 2023“ der Messe. Die Fachjury wird von Patrick Schöni geleitet, mehrfacher Giardina-Award-Gewinner und Mitglied der Schulleitung der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon. Gastjurorin der Giardina 2023 ist erstmalig Lilly Gomm, englische Gartendesignerin und mehrfach prämierte Teilnehmerin der RHS Chelsea Flower Show.

JardinSuisse als Mitveranstalter der Giardina stellt in seiner Sonderschau die Gartenwelt buchstäblich auf den Kopf und lässt die Pflanzen von der Decke wachsen. Das Wortspiel im Titel der von Landschaftsarchitekt Pascal Eberle gestalteten Sonderschau „GARTENhaus – hausGARTEN“ soll zeigen, wem die Hauptrolle bei einem Neubau zugewiesen werden sollte.

Mehr Infos unter: giardina.ch

Biotop Design Award 2022 verliehen

(Biotop) Beim diesjährigen Biotop Partnertreffen, das im November in Wien stattfand, wurde der traditionelle Design Award verliehen. Dabei wählte eine achtköpfige Fachjury die schönsten Naturpool-Projekte in drei Kategorien. Insgesamt gab es 42 Einreichungen von 19 Partnerfirmen aus sieben Nationen. In der Kategorie „Swimming Pond“ siegte das Schwimmteichkonzept „Lichtspiele“ von Schellheimer Garten- und Landschaftsbau

aus Deutschland. Um den 140m² großen Schwimmteich ordnen sich verschiedene Plätze und Räume an, mit einem spannenden Mix aus modernen und mediterranen Elementen. Das außergewöhnliche Projekt gewann zusätzlich den Biotop Partners' 1st Choice Design Award.

Für den außergewöhnlichsten „Living Pool“ wurden die niederländische Koninklijke Ginkel Groep prämiert. Er berücksichtigt alle

Komponenten – von der Gegenströmungsanlage bis zu den Sandsteinplatten und der Bepflanzung rund um das Becken.

Der Award für das schönste Projekt bei „Umbau & Sanierung“ ging an die deutsche Galabau Kreye GmbH, die ein bestehendes kleines Biotop zu einem großen Swimming Pond umrüstete und dabei Wert auf eine natürliche Bauweise und heimische Materialien legte.



Foto: Schellheimer Galabau

Korrigendum

In Ausgabe 4/22 haben wir im Beitrag „Nachhaltig bauen mit Bambus“ auf Seite 29 falsche Angaben zur Dauerhaftigkeitsklasse von Bambus abgedruckt: Korrekt ist die Dauerhaftigkeitsklasse 1 gemäß der richtigen Bewertungsnorm EN350. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Ur

(Red
geric
hat
aufsi
sach
dass
in Gi
Gekl
dem
erle
beet
50m
einz
Das
ders
nach
Fläc
sofe
nutz
Beis
Stac
baur
gen
verh
te d
Ansi